

Dreiundzwanzigster Sonntag.

Heute ist für Otto und mich der letzte Sonntag, den wir diesmal hier zubringen, aber ich muß zwei Sonntage zurückgehen, da Otto so viel Zeit zu seinen Beschreibungen gebraucht hat. In dem Augenblick, wo Otto am Pfingstmorgen das Tagebuch schloß, wurden wir durch Tante Susanne abgerufen, welche im Hölzchen mit uns frühstücken wollte. Natürlich waren wir gleich bei der Hand. Als wir aus der Hausthür traten, stand Christian schon bereit, denn Tante, die immer freundlich gegen ihn ist, hatte ihn rufen lassen. Wie ehemals trugen wir alles Erforderliche, wie ehemals gingen wir zu Frau Dore, um dort Rahm und einige Stühle, und einen Tisch zu holen. Wie ehemals! ach,